

Justice for Mouhamed Lamin Dramé! Tödliche Polizeigewalt und Rassismus, (k)ein Thema der Sozialen Arbeit?

Einladung zur Online-Veranstaltung, am 03. Dezember 2022 von 10-16 Uhr

Wenngleich die gewaltvolle Tötung des 16-jährigen Schwarzen Geflüchteten Mouhamed Lamin Dramé am 8. August 2022 durch die Dortmunder Polizei keineswegs ein erstes Mal, sondern vielmehr die Spitze des Eisbergs darstellt, möchten wir diesen schrecklichen Anlass dazu nutzen: erstens, unsere kollektive Trauer zum Ausdruck zu bringen. Zweitens, möchten wir bei der Veranstaltung sowohl über Handlungsmöglichkeiten und Verantwortungen Sozialer Arbeit in der Thematisierung und Bekämpfung zunehmender tödlicher Polizeigewalt und weiterer Formen des strukturellen Rassismus sprechen, als auch Verstrickungen Sozialer Arbeit in dieses rassistische System kritisch beleuchten sowie Fragen nach Umgangs- und Handlungsstrategien Sozialer Arbeit mit möglicher Suizidalität in Wohngruppen für geflüchtete Menschen gemeinsam diskutieren.

Ablaufplan der Veranstaltung:

- 10:00-10:20 Uhr: Begrüßung durch die Organisator*innen
- 10:20-10:30 Uhr: Grußwort von Awet Tesfaiesus, Abgeordnete der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 10:30-11:00 Uhr: Trauerminute und kurze Einblicke über aktuelle Proteste in Dortmund, Alassa Mfuapon vom Freundeskreis Flüchtlinge zum Leben und Tod von Mouhamed Lamin Dramé
- 11:00-12:00 Uhr: Impulsvortrag und Diskussion

Von kolonial-rassistischen Zuschreibungen zu tödlicher Polizeigewalt an Schwarzen Jugendlichen und Männern, Prof.‘in Dr. Isabelle Ihring, Evangelische Hochschule

Freiburg; Moderation und Kommentar, Robel Afeworki Abay, HU Berlin

- 12:00-13:00 Uhr: Mittagspause

- 13:00-15:00 Uhr: parallele Workshops

Workshop 1: Rassistische und tödliche Polizeigewalt, ReachOut Berlin und OPRA Berlin

Workshop 2: Rassismuserfahrungen von Sozialarbeiter*innen: Erfahrungen und Handlungsstrategien, Merve Öztürk (M.A.)

Workshop 3: (Rassismuskritische) Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten bei möglicher Suizidalität in Wohngruppen für junge Menschen mit Fluchterfahrung, Prof. Dr. Claus Melter, FH Bielefeld und Ersan Özdemir, Sozialarbeiter (Dipl.) und Sozialarbeitswissenschaftler (M.A.)

Workshop 4: Klassismus und Rassismus. Soziale Arbeit als Integrationsinstitution – zwischen effizienter Verwertung der ‚Migrationsanderen‘ und Herstellung von politischer, rechtlicher und sozialer Gleichstellung, Tú Qùynh-nhu Nguyễn, Bildungswissenschaften (B.A.) und Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Sozialpädagogik (M.A.)

- 15:00-16:00 Uhr: Abschlussplenum

Zur Teilnahme an dieser digitalen Veranstaltung bitten wir um Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 15. November 2022 per E-Mail: tagung-polizeigewalt-rassismus@fh-bielefeld.de

Bitte teilen Sie uns auch Ihren **Erst- und Zweitwunsch** für einen der vier parallelen Workshops mit.

Mit herzlichen Grüßen von den Organisator*innen,

Alassa Mfuapon, Claus Melter, Jessica Eckhardt, Ersan Özdemir, Isabelle Ihring und Robel Afeworki Abay

Diese Veranstaltung wird von der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen, im Rahmen des Seminars: Diskriminierungskritisch und menschenrechtsorientierte Pädagogik gegen Rassismus und Nationalismus, in Kooperation mit der Fachgruppe: Flucht, Migration, Rassismus- und Antisemitismuskritik (Migraas) der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) durchgeführt.